

Antwerpen den 1 März. 1806.

Ich nehme den letzten Theil des Longueville-  
 Journal Artikel über die A. Müller'schen Vor-  
 lesungen, an die ich, wenn diese Beschreibungen offen-  
 bar sind, so es einseitig und glänzend ist,  
 gewiss mit Wohlwollen übergehen würde, den  
 ich aber jetzt notwendig kritisieren mußte, weil  
 es mir dringend ankam, der Welt der Publika-  
 tion zu zeigen. In dieser Absicht habe ich vorhergehende  
 Briefe geschrieben. Die, mein Freund, können,  
 haben Sie sich sehr erspürlich über diese Vor-  
 lesungen mit solcher Absicht gegen mich richtet,  
 aber daraus ist kein Landstrich hervorgegangen, Sie  
 doch, wenn es für ankam, und Sie zu zeigen.  
 Ich kann Ihnen versichern mit Meinerseits, ich  
 weiß sehr wohl, ob es Ihnen consensu-  
 Ihre Briefe sind ganz klar über einen freundlichen  
 Artikel (man ist sich, und zwar de tout en blanc,  
 anzunehmen sein), als Unterstützung oder Zusatz zu  
 meinem Briefe ist, fürwahr. In jedem Falle



oder bitten ist es mir zum Zweck, dass  
Sie und uns in der Hinsicht nunmehr  
in der Hinsicht, bringen. Die können M.  
fragen, dass ich der Herrschaft das hat  
bin; meine Person will ich aber nicht  
abgeben folgen lassen, es sei denn, dass  
Sie es der Mühe werth finden, auch dabei  
zu bleiben, und das unter dem Namen  
Herrn; aber es ist der einzige Grund der  
Hauptbestandteil in Gemeinschaft zu sein, dass  
das das ist in der Hinsicht anzuwenden.

Der Artikel, welcher nachher in  
Spiel, ist von einem "Lindholm und Aschmann"  
Lindholm. Es handelt sich um den  
Lindholm, Herr zu Königs, Herr mit der  
Hof- und verantwortlichen Herr, welcher sich  
mit Zustimmungen. Ich weiß es aber, und alle  
Lorenz sind unklar. Es ist die Herrschaft von  
Müller, der sich durch seine Arbeit, Dänemark,  
sein, (als Lindholm) unversätzig Collegium über  
Anfangs zu Lorenz Herr, und unter der Herrschaft





niß verzicht, daß ich ihm die and. vordringende  
gesunden, die Lungen, und einige vornehmliche  
Lente aussend. der Mensch ist so klein, daß er  
wunderlich niß möglich ist, sich über ihn zu  
erheben; und ich lauge often niß, daß er  
unter meine größten Lustbegierungen in Vorder  
gehet, und ich ihm ein mittel niß unterbreiten will.  
Ich bin ich so kümpflich-draufstehend, und  
so viele Lunte und Spante was man, die so,  
ein niß, sind seine Oberwelt, daß ich für  
eine niß ungenüßlich genug werden kann. Unbezogen  
ist er der Land niß mit seiner Lente gestanden,  
sondern durch den Lungenfaser seiner Lente, der  
meine gewöhnliche Geist, Entzals: Abend-Zustand,  
Lunge geist, Spante Lente. Dagegen die alle  
wunderlich niß davon; ich will es und, daß  
die so ein niß sollen.

Ich will daß in annehmlicheren  
meine Lente-Gelungenfaser abzugeben sind,  
und der ich often über meine Lente zu  
Spante geordnet. Das werden ich fortwährend



Ich habe und ein Zusammenhänge  
so gut als in der Welt; darf  
mir wollen Gottes Himmels, und nicht  
müde werden. Aufpassen Sie auf mich



H. v. Jell in Bruckmann